



Mitteilung der Open Hybrid LabFactory
26. März 2018



LeichtbauCampus: Neue Freunde Down under Open Hybrid LabFactory kooperiert mit Partnern in Australien

Hybrider Leichtbau spart Rohstoffe und Energie – und ist dementsprechend ein Zukunftsthema für Ingenieurinnen und Ingenieure rund um den Globus. Im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie erweitert die Open Hybrid LabFactory der TU Braunschweig jetzt ihr Partnernetzwerk mit zwei Forschungsclustern in Australien: „Carbon Nexus“ in Geelong und einem weiteren an der University of New South Wales in Sydney. Die beiden neuen Allianzen sind Teil der Initiative „Asia Pacific“ – wie zuvor schon Forschungspartner in Singapur.

Zukünftige Zusammenarbeit mit Forschungsverbänden „Carbon Nexus“ und „Advanced Fibre Cluster“

„Carbon Nexus“ gehört zur Deakin University und ist Teil des „Advanced Fibre Cluster“. In Geelong in der Nähe von Melbourne bearbeiten dort Forscher aus Hochschule und Unternehmen gemeinsam Projekte im Bereich der Kohlenstofffaserproduktion und Herstellung von Kompositen. Erste Projektideen wurden in einem zweitägigen Workshop erarbeitet. Das Ergebnis: Ein „Memorandum of Understanding“ zwischen der Open Hybrid LabFactory und Carbon Nexus bekräftigt die Absicht zur strategischen Zusammenarbeit.



Von links: Prof. Christoph Herrmann, Prof. Klaus Dilger, beide Open Hybrid LabFactory, Peter Hodgson und Prof. Russell Varley, beide Deakin University/Carbon Nexus. Bildnachweis: Donna Squire/Deakin University

University of New South Wales aus Sydney neuer Partner

Mit der University of New South Wales in Sydney pflegt die TU Braunschweig bereits eine mehrjährige erfolgreiche und etablierte Kooperation: Der Lehrstuhl für Nachhaltige Produktion & Life Cycle Engineering ist seit 2009 mit der Sustainable Manufacturing & Life Cycle Engineering Research Group der Universität verbunden.

In einem eintägigen Workshop haben Vertreter der OHLF, Vertreter der UNSW sowie Unternehmen der Region über die Zusammenarbeit ausgetauscht. Auch hier gibt es nun ein „Memorandum of Understanding“ zu möglichen gemeinsamen Projekten im Bereich des hybriden Leichtbaus.



Von links : Prof. Christoph Herrmann, Prof. Klaus Dilger, Warwick Dawson (Director, Knowledge Exchange), Prof. Sami Kara beide University of New South Wales
Bildnachweis: Jacob Wessel/OHLF e.V.



Sowohl der Workshop in Geelong als auch der Workshop in Sydney wurden durch das Advanced Manufacturing Growth Centre (AMGC) unterstützt. Das AMGC ist eine industriegeführte, not-for-profit Organisation und ein zentrales Element der Australischen Regierung zur Entwicklung von Australien als ein weltführendes Land im Bereich der Produktion.

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann

Technische Universität Braunschweig

Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik

Langer Kamp 19 B

38106 Braunschweig

Tel.: 0531 391-7149

E-Mail: c.herrmann@tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/iwf